

Eichenrosen-Gallwespe

Andricus fecundator

Baumarten

Eiche

Baumarten (lat.)

Quercus

Symptome

Bildung von hopfenförmigen Gallen an den Trieben sowie Gallen an Blütenkätzchen.

Ursache, Zusammenhang

Die meisten Gallwespenarten machen einen Generationswechsel. Dies ist ein Wechsel zwischen einer zweigeschlechtlichen Generationen mit sexueller Fortpflanzung (Paarung) und einer eingeschlechtlichen Generation mit parthenogenetischer Fortpflanzung (Jungfernzeugung). Die Eichenrosen-Gallwespe legt ihre befruchteten Eier in Blattknospen ab. Diese wandeln sich dadurch in "Hopfenzapfengallen" um. Die Gallen beginnen sich ab Juni zu entwickeln. Anfangs haben sie eine grüne Farbe und die Knospenschuppen sind dachziegelartig dicht nebeneinander angeordnet. Mit der Zeit wechselt die Farbe von grün über gelb zu braun. In der Galle entwickelt sich die eingeschlechtliche Wespengeneration. Die fertig entwickelte Larve überwintert in der zu Boden gefallenen Galle und im folgenden Frühling schlüpfen daraus weibliche Wespen, welche unbefruchtete Eier in männliche Blütenknospen ablegen. Aus den Eiern entwickelt sich während der Monate Mai und Juni in kleinen, eiförmigen, behaarten Staubblütengallen eine zweigeschlechtliche Generation. Die geschlüpften Wespen paaren sich und die Weibchen legen ihre Eier in Blattknospen. Der Zyklus beginnt wieder von vorne. Die Entwicklung einzelner Generationen kann über Jahre gehen. Am häufigsten werden Stockausschläge und Bäume in Baumschulen befallen.

Verwechslungsmöglichkeit

keine

Gegenmassnahmen

- Im Allgemeinen sind keine Massnahmen notwendig
- Bei starkem Befall in Baumschulen können die Hopfenzapfengallen abgelesen und verbrannt werden

Bermerkungen



Galle der Eichenrosen-Gallwespe